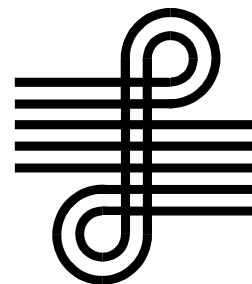


27. September 2004

PRESSEMITTEILUNG

mit der Bitte um Veröffentlichung

**Staatliche Hochschule
für Musik
Karlsruhe**



Eva Lichtenberger
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0721/6629 253 · Fax: 0721/6629 219
e-Mail: eva.lichtenberger@hfm-karlsruhe.de
Postfach 60 40 · 76040 Karlsruhe

Max Reger als roter Faden

In Schloss Gottesaue fand der 1. Karlsruher Kammermusikwettbewerb statt.

Das Max-Reger-Institut und die Staatliche Hochschule für Musik veranstalteten mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe am vergangenen Sonntag den „1. Karlsruher Kammermusikwettbewerb“. Gleichzeitig öffnete die Hochschule ihre Pforten für die Besucher des Regionaltags der Technologieregion Karlsruhe, der unter dem Thema „KulturReich“ die verschiedenen Kultureinrichtungen der Region vorstellte.

Zum Wettbewerb zugelassen waren Ensembles in Duo- und Triobesetzung, die innerhalb ihres 30minütigen Wettbewerbsprogramms ein Werk Max Regers präsentieren sollten. Sechs Kammerensembles der Musikhochschulen Karlsruhe und Mannheim stellten sich der Jury unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Susanne Popp, der Leiterin des Max-Reger-Instituts.

Vergeben wurden zwei erste Preise und ein dritter Preis: Mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurden das Klaviertrio Valeria Nasushkina, Violine, Mikael Samsonow, Violoncello und Anna Zassimova, Klavier, sowie das Klavierduo Rinko Hama und Ruben Meliksetian. Den dritten Preis erhielt das Duo Philipp Grzondziel, Klarinette und Magdalena Todorowa, Klavier. Der Jury fiel die Auswahl der Preisträger enorm schwer: „Wir haben sechs hervorragende Ensembles gehört und leider nur drei Preise zu vergeben“, sagte Prof. Popp vor der Preisverleihung. Im Preisträgerkonzert, welches das Max-Reger-Institut im Januar kommenden Jahres veranstaltet, werden daher auch alle sechs Ensembles mit ihren einstudierten Reger-Beiträgen zu hören sein. Bereits in sechs Wochen, am 10. November tritt eines der prämierten Ensembles in der Reihe „Musik im Rathaus“ im Bürgersaal des Karlsruher Rathauses auf.

Nachdem beim ersten Karlsruher Kammermusikwettbewerb nur Ensembles der baden-württembergischen Hochschule zugelassen waren, soll der Wettbewerb ab dem nächsten Jahr auch international ausgeschrieben werden.